

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

DER STADT BURGHAUSEN

IM HELMBRECHTSAAL DES STADTSAALGEBÄUDES

AM 13.11.2013

FOLGENDE 22 STADTRAT-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Hans Steindl

Zweite Bürgermeisterin

Frau Christa Seemann

Dritter Bürgermeister

Herr Rupert Bauer

Stadtrat

Frau Sabine Bachmeier

Herr Norbert Englisch

Herr Helmut Fabian

Frau Doris Graf

Herr Werner Jedlitschka

Herr Franz Kammhuber

Frau Fini Neumayer

Herr Roland Resch

Herr Klaus Schultheiß

Herr Norbert Stadler

Frau Gertraud Ertl

Herr Bernhard Harrer

Herr Gerhard Hübner

Herr Paul Kokott

Herr Klaus Straußberger

Herr Peter Schacherbauer

Frau Friederike Stückler

Herr Gunter Strebel

Herr Dr. Klaus Blum

Berichterstatter

Herr Michael Bock

Herr Alfred Eiblmeier

Herr Fritz Schwabenbauer

Protokollführer

Herr Christian Edenhoffer

ENTSCULDIGT ABWESEND:

Stadtrat

Herr Otto Becker verhindert

Herr Dr. Gerfried Schmidt-Thrö beruflich verhindert

Herr Norbert Stranzinger ortsabwesend

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Die vorgetragene Entschuldigung wird anerkannt.

Mit allen 22 Stimmen

Totengedenken für

Herr Helmut Bittner

Träger der Silbernen Ehrennadel der Stadt Burghausen

Am Donnerstag, 17. Oktober 2013, verstarb Herr Helmut Bittner im Alter von 71 Jahren.

Herr Helmut Bittner war seit der Gründung im Jahr 1975 Vorsitzender des Kegel- und Wandervereins Mecki-Club Burghausen, davor war er bereits bei den Wanderfreunden Burghausen in mehreren Funktionen aktiv. Herr Bittner war darüber hinaus Gründungsmitglied der Kegelabteilung des SV Wacker Burghausen e. V.

Herr Bittner hat sich in über 35 Jahren große Verdienste um den Mecki-Club Burghausen und die Planung und Durchführung der Aktivitäten des Vereins, insbesondere der zahlreichen sportlichen Veranstaltungen in herausragender Weise verdient gemacht und setzte einen Großteil seiner Freizeit für den Verein und seine Mitglieder in beispielgebender Weise ehrenamtlich ein.

In Anerkennung der außergewöhnlichen Leistungen für den Mecki-Club Burghausen wurde ihm im Rahmen der Bürgerversammlung 2012 die Silberne Ehrennadel der Stadt Burghausen verliehen.

Die Stadt Burghausen wird Herrn Helmut Bittner stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Totengedenken für

Herr Robert Fajler

Mitarbeiter der Stadt Burghausen

Am Donnerstag, 24. Oktober 2013, verstarb Herr Robert Fajler.

Herr Fajler war seit 2008 in der EDV-Betreuung der Stadtverwaltung im Dienst der Bürger der Stadt Burghausen tätig. Er ist im Alter von nur 37 Jahren einer heimtückischen Krankheit erlegen.

Mit ihm verlieren wir viel zu früh einen engagierten, angenehmen und beliebten Kollegen, der im Kreis der Kolleginnen und Kollegen und bei seinen Vorgesetzten wegen seiner lebenswürdigen und zuvorkommenden Art sehr beliebt und geschätzt war.

Die Stadt Burghausen und ihre Bürger sind Herrn Fajler zu großem Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

- 1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 16. Oktober 2013**
- 2. Bau- und Grundstücksangelegenheiten**
 - 2.1. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 9e für den Bereich Krankenhausstraße (südlich), Kreiskrankenhaus (westlich), ZesS (nördlich), Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 9a
Behandlung der Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung, Abwägungsbeschlüsse, Satzungsbeschluss
 - 2.2. Bauvoranfrage zum Neubau eines Lager- und Logistikzentrums mit Bürogebäude (1. Bauabschnitt) durch die Buhlmann Stahlhandel GmbH & Co.KG auf den Grundstücken Fl.-Nrn. 1287/3, 1287/4, 1287/15, Gemarkung Raitenhaslach, an der Burgkirchener Straße
 - 2.3. Formlose Anfrage durch Andreas Schick, Eschlberg 15, 84561 Mehring zur Aufstockung des Wohngebäudes mit vier Penthouse-Wohnungen (E+5), Anbau von zwei Aufzügen und Errichtung von zwei Garagen in der Friedrich-Ebert-Straße 22 und 24
 - 2.4. Bericht zur Planung der Bundesbahn (Sachstand Markt Schwaben - Freilassing)
- 3. Finanzangelegenheiten**
 - 3.1. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2012 und Entlastung
- 4. Sonstiges**
 - 4.1. Alters-WG - Mehrgenerationenhaus - Antrag der CSU-Fraktion
 - 4.2. Einführung der gesplitteten Abwassergebühr / Neufassungen der Entwässerungssatzung und der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung

Anfragen/Sonstiges

1. Brückensanierung Burg
2. Sportbetrieb an der Hans-Kammerer-/Franz-Xaver-Gruber-Schule - schalltechnische Verträglichkeitsuntersuchung
3. Rekordmonat Oktober im Hallenbad
4. Neubau Haus der Familie
5. Hauserbauernstraße
6. Parkproblematik Anton-Riemerschmid-Straße / Lindacher Straße
7. Erweiterter Hochwasserschutz Altstadt
8. Rad- und Fußweg vor Johannes-Hess-Schule
9. barrierefreie Pflasterung auf der Burg und am Stadtplatz

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 16. Oktober 2013**

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 22 Stimmen

2. **Bau- und Grundstücksangelegenheiten**

2.1. **Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 9e für den Bereich Krankenhausstraße (südlich), Kreiskrankenhaus (westlich), ZesS (nördlich), Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 9a Behandlung der Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung, Abwägungsbeschlüsse, Satzungsbeschluss**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Die Erkenntnisse aus der öffentlichen Auslegung werden in der vorstehenden Art und Weise berücksichtigt bzw. abgewogen.

Der Stadtrat beschließt den Bebauungsplan Nr. 9e in der geänderten Fassung vom 13.11.2013 als Satzung. Das Abwägungsergebnis ist den Betroffenen mitzuteilen. Die Verwaltung wird beauftragt den Bebauungsplan bekannt zu machen.

Mit allen 22 Stimmen

2.2. **Bauvoranfrage zum Neubau eines Lager- und Logistikzentrums mit Bürogebäude (1. Bauabschnitt) durch die Buhlmann Stahlhandel GmbH & Co.KG auf den Grundstücken Fl.-Nrn. 1287/3, 1287/4, 1287/15, Gemarkung Raitenhaslach, an der Burgkirchener Straße**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Das Einvernehmen zur erforderlichen Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes (Überbau des Grüngürtels) wird erteilt.

Mit allen 22 Stimmen

2.3. **Formlose Anfrage durch Andreas Schick, Eschlberg 15, 84561 Mehring zur Aufstockung des Wohngebäudes mit vier Penthouse-Wohnungen (E+5), Anbau von zwei Aufzügen und Errichtung von zwei Garagen in der Friedrich-Ebert-Straße 22 und 24**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Das Einvernehmen zu den erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wird in Aussicht gestellt.

Mit allen 22 Stimmen

2.4. Bericht zur Planung der Bundesbahn (Sachstand Markt Schwaben - Freilassing)

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.

Mit allen 22 Stimmen

3. Finanzangelegenheiten

3.1. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2012 und Entlastung

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Der Stadtrat stellt die

Jahresrechnung 2012

der Stadt Burghausen

im **Verwaltungshaushalt**

nach Zuführung vom Vermögenshaushalt (= 23.540.000,00 €)

in Einnahmen und Ausgaben mit

70.006.376,73 €

im **Vermögenshaushalt**

nach Zuführung des Überschusses an die Rücklage (= 6.968.906,50 €)

in Einnahmen und Ausgaben mit

47.874.724,60 €

Gesamt

117.881.101,33 €

=====

der Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung

im **Verwaltungshaushalt**

nach Zuführung zum Vermögenshaushalt (= 777,61 €)

in Einnahmen und Ausgaben mit

777,61 €

im **Vermögenshaushalt**

nach Zuführung des Überschusses an die Rücklage (= 777,61 €)

in Einnahmen und Ausgaben mit

777,61 €

Gesamt

1.555,22 €

=====

der Johannes-Hess-Stiftung

im **Verwaltungshaushalt**

nach Zuführung vom Vermögenshaushalt (= 859,15 €)

in Einnahmen und Ausgaben mit

859,15 €

im **Vermögenshaushalt**

nach Zuführung des Überschusses an die Rücklage (= 859,15 €)

in Einnahmen und Ausgaben mit

859,15 €

Gesamt

1.718,30 €

=====

gemäß Art. 102 Abs. 3 GO fest und beschließt die Entlastung.

Mit allen 22 Stimmen

4. **Sonstiges**

4.1. **Alters-WG - Mehrgenerationenhaus - Antrag der CSU-Fraktion**

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

Laut Herrn Stadtrat Hübner steht die CSU-Fraktion geschlossen hinter dem Antrag. Schon im Rahmen der Quartiersplanung für das ehem. PK-Wohnanlagenareal wurden gemeinschaftliche Wohnformen für Senioren andiskutiert. Mittlerweile haben sich aufgrund der vielen Interessenten zwei Arbeitskreise gebildet, die sich mit Wohnen im Alter beschäftigen. Nach Ansicht der CSU-Fraktion soll das Thema konstruktiv angegangen und weiter betrieben werden. Evtl. könnten von Seiten der BuWoG in Frage kommende Gebäude mitfinanziert oder für seniorengerechtes Wohnen entsprechend vorbereitet werden. Intention der CSU-Fraktion ist es auch, dass die entsprechenden Wohnformen in Form von Mietobjekten realisiert werden da nicht davon auszugehen ist, dass Senioren Wohneigentum erwerben wollen.

Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass es sich hier um kein neues und unbekanntes Thema handelt. Kontraproduktiv wäre es, wenn von Seiten der Stadt ein konkreter Projektvorschlag ausgearbeitet werden würde, für den jedoch dann kein Bedarf vorhanden ist. Vielmehr müssten die Denkanstöße, Projektvorschläge und Ideen von den Betroffenen selbst ausgearbeitet werden. Die Palette der möglichen Wohnformen ist hier sehr komplex und variantenreich. Richtig ist daher, dass Arbeitsgruppen gebildet werden und durch eine gezielte Befragung der Bedarf bzw. die Bedürfnisse ermittelt werden. Bei der Umsetzung der Vorschläge bzw. der Einbindung in ein konkretes Konzept kann die Stadt unterstützend tätig werden. Herr Erster Bürgermeister Steindl verweist wie schon in der Hauptausschusssitzung auf die möglichen Areale, bei denen seniorengerechte Wohnformen verwirklicht werden könnten wenn ein entsprechender Bedarf dafür vorhanden wäre:

- *PK-Wohnanlagenareal (im noch zu sanierenden Altbaubestand entlang der Vollmarstraße)*
- *Liebigstraße*
- *Grundstück des ehem. Verkehrserziehungsgeländes*
- *Max-Eyth-Straße/Jakob-Scheipel-Straße (hoher Sanierungsbedarf der BuWoG-Wohnblöcke)*
- *Heilig-Geist Spital (Errichtung eines weiteren Wohnheims)*

Herr Stadtrat Stadler ergänzt, dass seniorengerechtes Wohnen aufgrund der gesellschaftlichen Veränderung in größeren Städten schon länger ein Thema ist. Eine Problematik besteht nach Ansicht von Herrn Stadtrat Stadler darin, dass es im Gegensatz zu früher nur noch selten Großfamilien gibt. Auch die Zahl der Mehrgenerationenfamilien nimmt immer mehr ab. Aufgrund der Tatsache, dass Kinder immer seltener in der Nähe ihrer Eltern wohnen geht die Tendenz immer mehr zum „Eingenerationenwohnen“. Somit ergibt sich auch die Frage, wie ein seniorengerechtes Wohnen im Alter realisiert werden kann. Wie bereits von den Vorrednern erwähnt, gibt es hier verschiedene Varianten. Zu Bedenken ist jedoch, dass bei gemeinschaftlichen Wohnformen auch gemeinschaftliche Flächen notwendig sind. Bei Mietwohnungen sieht Herr Stadtrat Stadler die Problematik, wie diese Gemeinschaftsflächen finanziert werden sollen. Herr Stadtrat Stadler wiederholt seine Aussage aus der Hauptausschusssitzung, dass durch zukünftige Festsetzungen in Bebauungsplänen eine Grundlage für den Bau von seniorengerechten Wohnformen geschaffen werden könnte.

Laut Frau Stadträtin Stückler ist es der Wunsch der älteren Menschen, so lange wie möglich selbständig zu wohnen. Wichtig ist jedoch nicht nur die Art der Wohnform, sondern dass auch das entsprechende Wohnumfeld stimmt. Frau Stadträtin Stückler sieht die Hauptaufgabe der Stadt daher eher darin, dass entsprechende Gebäude in der Stadtmitte für altersgerechtes Wohnen bereitgestellt werden, dass der öffentliche Nahverkehr ausgebaut wird, dass Gemeinschaftsräume in den jeweiligen Häusern aber auch in den Stadtvierteln bereitgestellt werden und dass sich die Nahversorgung in unmittelbarer Nähe zu den Gebäuden befindet.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erläutert, dass die Stadt schon immer darauf geachtet hat, dass für die Bürgerinnen und Bürger die Nahversorgung erhalten bleibt. So hat man sich bspw. für den Erhalt des Netto-Markts an der Burgkirchener Straße, den EDEKA-Markt Am Bichl und des Arztes am Stadtplatz eingesetzt. Zudem wurde der Wegfall des Einkaufsmarktes in der Unghauser Straße durch einen Cafe-Betrieb ersetzt. Auch der City-Bus deckt alle Bedürfnisse ab, sodass Taktweiterungen nicht notwendig sind. Herr Erster Bürgermeister Steindl ist der Meinung, dass die Senioren anstatt in den Gemeinschaftsräumen lieber in der Öffentlichkeit (im jeweiligen Wohnviertel) zusammenkommen wollen. Man sollte darauf achten, dass eine städtische Bedürfnissituation nicht auf einen überschaubaren wohnortnahen Bereich übertragen wird. Das Thema sollte jedoch aufgrund seiner Wichtigkeit gesellschaftlich und stadtpolitisch weiter diskutiert werden.

Auch Frau Zweite Bürgermeisterin Seemann sieht eine gewisse Nachfrage nach seniorenrechtlichen Wohnformen gegeben. Wichtig wäre es daher, wenn der erarbeitete Fragebogen möglichst bald verschickt werden würde. Bei entsprechender Nachfrage könnten die noch zu sanierenden Wohnblöcke an der Vollmarstraße für seniorenrechtliche Wohngemeinschaften auf Mietbasis umgebaut werden. Frau Zweite Bürgermeisterin Seemann gibt aber auch zu bedenken, dass jede seniorenrechtliche Wohnform auch einer gewissen Moderation bedarf.

Nach Ansicht von Herrn Stadtrat Englisch betrifft der Wunsch nach seniorenrechtlichen Wohnformen nur einige wenige Personen. Die meisten älteren Menschen wollen in ihrem jetzt schon vertrauten Umfeld älter werden. Hier wäre es wichtig, dass man diese Personen entsprechend betreut und unterstützt. Bzgl. dieser Thematik könnte die Bürgerinsel noch verstärkt aktiv werden.

Herr Stadtrat Kamhuber würde es begrüßen, wenn sich interessierte Bürger zusammenfinden und ein Projekt ausarbeiten. Wichtig für Herrn Stadtrat Kamhuber wäre jedoch, dass eine interessierte Gruppe von Anfang an beraten und fachlich unterstützt wird.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Im Stadtrat besteht ein breiter Konsens, dass es sich hier um ein wichtiges gesellschaftliches Thema handelt, in das sich die Stadt mit einbinden sollte. Die bestehenden Arbeitsgruppen sollen weiter tätig werden. Eine notwendige Bedarfsermittlung für die Nachfrage nach seniorenrechtlichen Wohnformen soll baldmöglichst durchgeführt werden. Die möglichen städtischen Areale für die Errichtung von seniorenrechtlichen Wohnformen soll dem Aufsichtsrat der Burghauser Wohnbau GmbH zur Beratung vorgelegt werden.

Mit allen 22 Stimmen

4.2. Einführung der gesplitteten Abwassergebühr / Neufassungen der Entwässerungssatzung und der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Stadt führt zum 01.01.2014 die gesplittete Abwassergebühr mit einem Kostendeckungsgrad von 80 % ein. Zudem werden die im Entwurf vorgelegten Neufassungen der Entwässerungssatzung und der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung inkl. der Übergangsregelung beschlossen.

Mit allen 22 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. Brückensanierung Burg

Herr Erster Bürgermeister Steindl berichtet von dem Schlussgespräch bzgl. der Brückensanierung auf der Burg mit Vertretern der Bayerischen Schlösserverwaltung, der Burgverwaltung Landshut und dem Staatlichem Bauamt Traunstein, das am 29.10. stattgefunden hat. Über die Brücken werden Notstege errichtet, die eine Begehung der Burganlage auch während der Baumaßnahme ermöglichen. Da das komplette Jahr 2014 von Veranstaltungen frei zu halten ist, werden das Burgfest und die Sommerkonzerte nicht stattfinden können. Ebenso wird während der Sanierungsphase der Betrieb des Burgshuttles eingestellt und das Burgcafe geschlossen. Da die Sanierungsarbeiten voraussichtlich erst zum Jahresende 2014 abgeschlossen werden, kann die Neueröffnung des Stadtmuseums anstatt im Herbst 2014 erst im Frühjahr 2015 erfolgen. Laut Schlösserverwaltung und Staatlichem Bauamt wird die Kanal- und Wegesanierung nicht parallel zur Brückensanierung ausgeführt. Die Kanalsanierung soll die nächsten 3 – 4 Jahre abschnittsweise erfolgen. Derzeit ist noch nicht absehbar, wann die dringend notwendige Wegesanierung durchgeführt wird. Evtl. kann für das Frühjahr 2015 eine Sanierung des Belags in der Hauptburg erreicht werden. Vorstellbar wäre hier laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl eine wassergebundene Decke, ähnlich wie auf dem Kapellplatz in Altötting.

2. Sportbetrieb an der Hans-Kammerer-/Franz-Xaver-Gruber-Schule - schalltechnische Verträglichkeitsuntersuchung

Laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl ergab die vom Landratsamt Altötting in Auftrag gegebene schalltechnische Verträglichkeitsuntersuchung für den Sportbetrieb an der Hans-Kammerer-/Franz-Xaver-Gruber-Schule durch das Büro Müller-BBM GmbH, München dass beim Trainingsbetrieb von Montag bis Freitag die Anforderungen der 18. BImSchV in allen Beurteilungszeiten eingehalten werden. Es wäre sogar eine 3stündige Nutzung des Hartplatzes möglich. Problematisch wäre lediglich, wenn am Wochenende mehr als 3 Spiele hintereinander stattfinden würden (bspw. Turnier). Dies ist jedoch auf diesem Sportplatz sowieso nicht geplant. Für die derzeitige Nutzung bestehen demnach keinerlei Einschränkungen.

3. Rekordmonat Oktober im Hallenbad

Unter Verweis auf den Monatsbericht der Bäder Burghausen (s. beigefügte Anlage) stellt Herr Erster Bürgermeister Steindl heraus, dass der Oktober 2013 ein Rekordmonat für das Hallenbad und im gesamten Einnahmeergebnis war.

4. Neubau Haus der Familie

Auf beiliegende Anlage wird verwiesen.

5. Hauserbauernstraße

Herr Stadtrat Strebel regt an, für Radfahrer die Fahrt entgegen der als Einbahnstraße ausgewiesenen Hauserbauernstraße freizugeben.

Nachrichtlich:

Die Hauserbauernstraße ist im Bereich des Gehsteiges zwischen der Robert-Koch-Straße und Gaußstraße baulich auf 2 m Breite festgelegt. Dies geschah, um die Freigabe für „Fußgänger, Radfahrer frei“ zu ermöglichen. Die beidseitige Beparkung der Einbahnstraße verbot ein Freigeben der Fahrbahn für Radfahrer ähnlich der Mautnerstraße.

6. Parkproblematik Anton-Riemerschmid-Straße / Lindacher Straße

Herr Stadtrat Jedlitschka weist darauf hin, dass durch das Parken der Pkw im Kreuzungsbereich Anton-Riemerschmid-Straße / Lindacher Straße (in Richtung Marienberger Straße / Franz-Xaver-Gruber-Schule) die Einfahrt in die Lindacher Straße so verengt wird, sodass es bei gleichzeitigem Pkw-, Bus-, Rad- und Schülerverkehr immer wieder zu problematischen Situationen kommt. Herr Stadtrat Jedlitschka bittet zu prüfen, ob ab der Kreuzung auf die Länge von 20 m ein Halteverbot errichtet werden kann.

Herr Stadtrat Fabian schließt sich seinem Vorredner an. Man muss bedenken, dass an dieser Stelle mittlerweile nahezu den ganzen Tag über sowohl Schulbusse als auch der City-Bus verkehren.

7. Erweiterter Hochwasserschutz Altstadt

Da auch die Kläranlage der Wacker Chemie AG in einem hochwassergefährdeten Bereich liegt bittet Herr Stadtrat Dr. Blum auch die Wacker Chemie AG die Planungen eines erweiterten Hochwasserschutzes mit einzubeziehen. Da sich durch den erweiterten Hochwasserschutz für die Altstadt die Hochwasserwelle im weiteren Verlauf flussabwärts auf die Kläranlage der Wacker Chemie AG auswirken könnte, sollte auch hier geprüft werden ob für die werkseigene Kläranlage ebenfalls Hochwasserschutzmaßnahmen notwendig werden.

8. Rad- und Fußweg vor Johannes-Hess-Schule

Herr Stadtrat Straußberger weist darauf hin, dass der Gehweg direkt vor der Johannes-Hess-Schule anstatt als kombinierter Rad- und Fußweg als reiner Fußweg ausgeschildert ist.

Nachrichtlich:

Die bisherige Anordnung eines gemeinsamen Rad- und Fußweges wurde am 07.05.2013 aufgehoben. Anstelle dessen wurde ein Fußweg mit Zeichen „239 Fußgänger“ und dem Zusatz „1022-10 Radfahrer frei“ aus beiden Richtungen eingerichtet. Der Zusatz „Radfahrer frei“ gilt zurzeit jedoch erst ab Höhe des Eingangs zur Johannes-Hess-Schule und wird an der Ampelanlage der Kreuzung Marktler Straße / Robert-Koch-Straße angebracht.

9. barrierefreie Pflasterung auf der Burg und am Stadtplatz

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Harrer erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass von Seiten der Stadt im Herbst nächsten Jahres ein Vorstoß gemacht werden soll, zumindest Teilabschnitte des Wegs auf der Burg so zu gestalten, dass eine barrierefreie Nutzung möglich ist. Diese Maßnahmen wären relativ schnell durchzuführen und könnten von der Stadt mitfinanziert werden. Für die barrierefreie Pflasterung am Stadtplatz (Pflasterung eines Streifens von 2 – 2,5 m entlang der Häuserzeilen auf beiden Seiten des Stadtplatzes) ist von Seiten der Tiefbauabteilung bereits eine Planung ausgearbeitet worden. Aufgrund des hohen Kostenvolumens (ca. 250.000 €) sollte aufgrund der momentan zu erwartenden finanziellen Situation der Stadt für die nächste Jahre genau überlegt werden, ob die Maßnahme im Jahr 2014 durchgeführt werden soll.

Herr Stadtrat Harrer verlässt den Sitzungssaal.

Ende der öffentlichen Sitzung: 15:15 Uhr

Burghausen, 13.11.2013

STADT BURGHAUSEN

**HANS STEINDL
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER
PROTOKOLLFÜHRER**